

## **Sachbericht Erziehungs- Ehe- Lebens-Paarberatung 2023 der Diakonisches Werk Südtondern gGmbH Beratungs- und Behandlungszentrum Sylt**

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*mit dem vorliegenden Sachbericht versuchen wir Ihnen einen kleinen Einblick in unser Tätigkeitsfeld zu ermöglichen. Die Anzahl der Menschen, die uns angefragt haben, ist im Vergleich zum Vorjahr um 15 % gestiegen. Gerade in der Presse veröffentlichte Zahlen belegen, dass die Problemlagen steigen. So hat die DAK für S-H einen Anstieg um 36 % an Fehltagen auf Grund von Depressionen, Belastungs – und Anpassungsstörungen erhoben. S-H liegt somit um 19 % über dem Bundesdurchschnitt bei psychisch bedingten Fehlzeiten, wie Depressionen, Burnout und Ängsten. Sylter Rundschau*

*Und auch für unsere Jüngsten lassen die neuesten Zahlen des Gesundheitsamtes des Kreises Nordfriesland erkennen, dass die Anzahl derer mit Entwicklungsverzögerungen zunimmt. Im Jahr 2023 konnten 80 % der angehenden Erstklässler untersucht werden. Bei 30,4 % wurden Verhaltensauffälligkeiten festgestellt (vgl. zur letzten Vollerhebung im Jahr 2019 waren es 25,4 %). Vor allem Probleme der Sprachentwicklung, Hyperaktivität, Konzentrationsstörungen und sozial – emotionale Probleme sind festgestellt worden. Sylter Rundschau 08.04.2024*

*Diese Erhebungen machen deutlich, dass wir gesellschaftlich vor großen Herausforderungen stehen, wenn wir alle Menschen teilhaben lassen wollen am gemeinschaftlichen Leben.*

*Die kontinuierlichen Anfragen an die Erziehungs – und Lebensberatung zeigen uns, dass wir eine hilfreiche Stütze für die Menschen in der Region sind. Wir freuen uns darüber, dass uns die Menschen auf Sylt ihr Vertrauen entgegenbringen.*

*Wir danken allen, die es möglich machen, dass wir diese Beratung auch weiterhin anbieten können: dem Kreis Nordfriesland, der uns diesen Auftrag gegeben hat, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit; den Gemeinden auf Sylt für die finanzielle Unterstützung und allen Spendern und Helfern für die Unterstützung unserer Arbeit; allen Fachkräften und Institutionen für die unkomplizierte Zusammenarbeit und die*

Seite 2 von 6

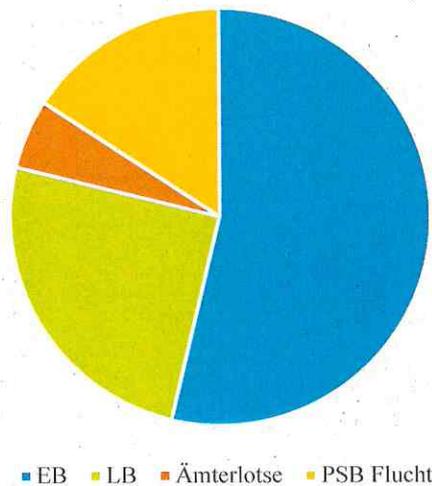
*Weiterempfehlung unserer Beratung und auch den zukünftigen Klienten,  
die sich in ihrer Not und mit ihren Fragen vertrauensvoll an uns wenden.  
Vielen Dank!*

## 1. Gesamtzahl Klienten

Im Jahr 2023 haben sich insgesamt 150 Familien mit unterschiedlichsten Anliegen an die **Erziehungsberatungsstelle** gewendet. In der **Ehe – und Lebensberatung** gab es im Jahr 2022 insgesamt 70 Fälle und 15 Beratungen durch den Ämterlotsen. Die **psycho-soziale Beratung für Menschen mit Fluchterfahrung und Migration** haben im Berichtszeitraum 44 Menschen wahrgenommen.

Im Fachbereich Erziehungs – Lebens – und Paarberatung konnten somit insgesamt **279 Familien und Einzelpersonen** unterstützt werden. Dies ist ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um 15 %.

Verteilung der Klienten in 2023



Seite 3 von 6

## 1. Die Erziehungsberatung

Die angegebenen Hauptanlässe für eine Erziehungsberatung sind im Wesentlichen in zwei inhaltliche Bereiche aufzuteilen:



Wobei diese nicht getrennt voneinander betrachtet werden sollten, da sie sich gegenseitig miteinander bedingen können.

Partnerkonflikte, Trennungen, neue Partnerschaften haben unmittelbare Auswirkungen auf die in den Familien lebenden Kindern. Sie führen die betroffenen Kinder in Verunsicherung, nehmen ihnen das Grundbedürfnis von Sicherheit und Geborgenheit. Nicht selten fühlen sich Kinder dafür verantwortlich, dass sich ihre Eltern streiten oder gar trennen. Andererseits sind sozial-emotionale Entwicklungsauffälligkeiten von Kindern eine besondere Belastung für Eltern. Kinder mit Entwicklungsstörungen spüren oft, dass sie bestimmte Dinge nicht so gut können wie andere. Dies kann ihr Selbstwertgefühl beeinträchtigen und sie in Überforderungssituationen bringen. Das äußert sich in Form von Aggressivität, Rückzug oder anderen Verhaltensänderungen. Gleichzeitig können sich Eltern überfordert fühlen, wenn sie versuchen, ihrem Kind zu helfen und es unterstützen wollen. Sie müssen sich nicht nur um das Wohl ihres Kindes kümmern, sondern auch mit ihren eigenen Emotionen und Stress umgehen lernen und dies bestenfalls in gemeinsamer Abstimmung mit dem anderen Elternteil.

Hierbei ist darauf zu verweisen, dass mehr als 50 % der Eltern, die im Jahr 2023 die Erziehungsberatung aufgesucht haben, getrennt sind oder in neuen Partnerschaften leben. Alleinerziehende Elternteile unterliegen einem erhöhten Risiko von Überforderung und chronischen

Seite 4 von 6

Erkrankungen, so wie von Armut betroffen zu sein. Diese Risiken alleinerziehender Eltern beeinflusst die Zukunftsperspektiven ihrer Kinder.

Ein weiteres Risiko für die Entwicklung von Kindern ist ein Migrationshintergrund in der Herkunftsfamilie. Bei einem Drittel der Klienten lag dieser Faktor vor und in 25 % aller Fälle aus 2023 wird in der Familie kein Deutsch gesprochen.

Die Erziehungsberatung begleitet Eltern und Kinder in schwierigen Lebenssituationen mit dem Ziel, die Belastungen zu mindern, Erziehungskompetenz zu erweitern und Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern. Hierbei sind die Wege so individuell, wie die Menschen es in ihrer jeweiligen Lebenssituation sind. Der Ansatz der Beratung ist Ressourcen – und lösungsorientiert, unter Einbindung hilfreicher Angebote im Sozialraum und wenn notwendig Weiterleitung an andere Fachstellen, unter besonderer Berücksichtigung des Übergangsmanagement.

## **2. Die Ehe – Lebens – Paarberatung**

Im Jahr 2023 ist die Zahl der Hilfesuchenden zum Vorjahr stabil. Das Durchschnittsalter der Klienten liegt bei 52 Lebensjahren. Anlässe für das Aufsuchen diesen Beratungsangebotes sind:

- Paarkonflikte, die mit Hilfe der Beratung gelöst werden können oder bei einer einvernehmlichen Trennung begleitet werden können.
- Überforderungen am Arbeitsplatz und Konflikte am Arbeitsplatz.
- Psychischen Auffälligkeiten wie z.B. Depressionen und Ängsten
- Existentiellen Sorgen, Scham vor Antragstellungen beim Sozialzentrum und nicht Überwindung vor Kontaktaufnahme zum Sozialzentrum, Verlust der Krankenversicherung
- Latente Suizidalität, bei dem Erleben von Sinnlosigkeit, Einsamkeit, Überforderung mit dem Leben und Kraftlosigkeit.
- Paarkonflikte

Die Lebensberatung ist für Menschen auf Sylt in vielen Fällen ein Ort der ersten Stabilisierung, vor allem wenn psychische Auffälligkeiten / Symptome, bis hin zu suizidalen Gedanken vorliegen. Eine Weiterleitung an Therapeuten, Ärzte oder Kliniken und die Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Kreises Nordfriesland sind hier von großer Bedeutung. Eine Fallunabhängige Vernetzung wird mit den entsprechenden Institutionen und Personen gepflegt, um im Einzelfall schnelle Lösungen herbeiführen zu können.

Seite 5 von 6

### **3. Die psycho-soziale Beratung für Menschen mit Fluchterfahrung und Migration**

Die psychosoziale Beratung hat es sich für alle Anfragenden zum Ziel gesetzt, das persönliche Sicherheitsgefühl der einzelnen Personen zu stärken. Alle Klienten\*innen befanden bzw. befinden sich in herausfordernden Lebenszusammenhängen oder -situationen, die entscheidende Entwicklungsschritte von ihnen fordern und teilweise zu Lebenskrisen führen. Die Beratung ist informativ, präventiv und entwicklungsfördernd ausgerichtet. Sie bietet Orientierungs-, Planungs-, Entscheidungs- und Bewältigungshilfe unter Einbeziehung der persönlichen, sozialen und Umfeld Ressourcen.

Themen in der Beratung waren:

- Innerliche Zerrissenheit zwischen bleiben oder gehen wollen
- Sprachanpassungsprobleme
- Depressive Verstimmungen
- Ängste
- Abwesenheit von Familienangehörigen
- Latente Suizidalität
- Existenzielle Sorgen bezüglich Finanzen und Wohnraum
- Probleme am Arbeitsplatz mit Kollegen\*innen
- Unzufriedenheit mit dem Arbeitsplatz
- Kulturelle Anpassungsstörung
- Probleme in der Partnerschaft.

Auffallend für die Insel Sylt ist, dass ein Großteil der anfragenden Personen polnischer Herkunft ist. Sylt bietet durch den Tourismus vielen eine berufliche Perspektive, so dass sich mobile und dynamische Arbeitskräfte auf der Insel niederlassen. Nichtsdestotrotz stehen auch diese Neubürger vor den Aufgaben der Integration in Deutschland.

### **4. Der Ämterlotse**

Dieses Ehrenamt unterstützt alle Beratungsangebote im Beratungszentrum in der Form, dass Klienten weiter verwiesen werden, wenn u.a. Antragshilfen geleistet werden müssen, zur Sicherstellung von finanziellen Mitteln zum Lebensunterhalt. Vor allem aus dem Bereich der Lebensberatung werden Menschen an den Ämterlotsen weitergeleitet.

Seite 6 von 6

## 5. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung finden wöchentliche Teamsitzungen statt, in denen u.a. auch kollegiale Fallberatungen stattfinden. Eine externe Supervision, die alle 6 – 8 Wochen stattfindet, sichert Reflexion und Weiterentwicklung. Jährlich stattfindende Mitarbeitergespräche werden genutzt, um die Motivation zu sichern und die berufliche Weiterentwicklung zu fördern. Ein Klausurtag im Jahr sichert die inhaltliche Vertiefung in Themenkomplexe.

Als Fortbildungen wurde besucht:

- Die Kunst der (Hoch)Konfliktberatung
- Systemisches visualisieren in der Beratung
- Grundlagen des SGB II

Arbeitskreise die besucht werden:

- Beratungsstellenkonferenz der Diakonischen Werke in Schleswig-Holstein
- Beratungsstellenkonferenz der LAG

Regionale Vernetzung:

- Arbeitskreis Jugendamt – EB – FiM
- Team Fallunspezifische Arbeit auf Sylt
- Netzwerkbeirat der Frühe Hilfen auf Sylt
- Forum Familie auf Sylt
- Regionalteam

Zur Kooperation wird Kontakt gehalten zu:

- Niedergelassenen Therapeuten und Ärzten für Erwachsene und Kinder, Fachklinik Riddorf, Asklepios Nordseeklinik Sylt, Kindertagesstätten, Schulen und Schulsozialarbeit, Jugendamt, FiM, Lebenshilfe Inseln, Familienzentrum, Kinderschutzzentrum Westküste, Suchtberatung, Migrationsberatung, Ankerstube und Integrationshilfe, Frauenberatung, Männerberatung, Schwangerenberatung...

Für den Bericht

Tinum, den 12.06.2023

  
\_\_\_\_\_  
Jutta Ringele  
Abteilungsleitung